

nFDI

nationale
Forschungsdaten
Infrastruktur

for CULTURE

NFDI4Culture – Angebote für Museen

Angela Kailus

Deutsches Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte –
Bildarchiv Foto Marburg (Philipps-Universität Marburg)



Warum Nationale Forschungsdaten-Infrastruktur (NFDI)?

- Datenbestände der Forschung und Wissenschaft sind oft noch **dezentral, projektförmig** und **temporär** gelagert, **heterogen** strukturiert
- Neue wissenschaftliche Erkenntnisse benötigen aber **systematischen, nachhaltigen** **Zugang** zu digitalisierten Datenbeständen
- NFDI: Bund-Länder-Initiative 2019-2028
- bis zu 90 Mio. Euro jährlich für bis zu 30 Konsortien
- drei zeitlich versetzte Ausschreibungsrunden ab 2019, Träger DFG

Systematische Erschließung der Datenbestände von Wissenschaft und Forschung

- Leichte und geordnete Auffindbarkeit für Dritte: **Analysierbarkeit** und **Verknüpfbarkeit** über die Grenzen einzelner Datenbanken, Fachdisziplinen und Länder hinweg
- Aufbau eines digitalen, regional verteilten und **vernetzten Wissensspeichers**
- **Standards** für ein interoperables **Forschungsdatenmanagement** entwickeln
- **Gemeinsame Basis** für Datenschutz, Integrität und Qualität von Daten schaffen
- Weichenstellung zum Aufbau von **Services**
- Gesamtstruktur untereinander verknüpfter Konsortien schaffen
- Internationale Anschlussfähigkeit sicherstellen (European Science Cloud)

Anbieter*innen und Nutzer*innen arbeiten in Konsortien zusammen



Sind Museumsdaten Forschungsdaten?

DFG-Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten

Forschungsdaten sind eine wesentliche Grundlage für das wissenschaftliche Arbeiten. Die Vielfalt solcher Daten entspricht der Vielfalt unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen, Erkenntnisinteressen und Forschungsverfahren. Zu Forschungsdaten zählen u.a. Messdaten, Laborwerte, audiovisuelle Informationen, Texte, Surveydaten, **Objekte aus Sammlungen** oder Proben, die in der wissenschaftlichen Arbeit entstehen, entwickelt oder ausgewertet werden. Methodische Testverfahren, wie Fragebögen, Software und Simulationen können ebenfalls zentrale Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung darstellen und sollten daher ebenfalls unter den Begriff Forschungsdaten gefasst werden.

https://www.dfg.de/foerderung/antrag_gutachter_gremien/antragstellende/nachnutzung_forschungsdaten/



Sind Museumsdaten Forschungsdaten?

DFG-Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten

Forschungsdaten sind eine wesentliche Grundlage für das wissenschaftliche Arbeiten. Die Vielfalt solcher Daten entspricht der Vielfalt unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen, Erkenntnisinteressen und Forschungsverfahren. Zu Forschungsdaten zählen u.a. Messdaten, Laborwerte, audiovisuelle Informationen, Texte, Surveydaten, **Objekte aus Sammlungen** oder Proben, die in der wissenschaftlichen Arbeit entstehen, entwickelt oder ausgewertet werden. Methodische Testverfahren, wie Fragebögen, Software und Simulationen können ebenfalls zentrale Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung darstellen und sollten daher ebenfalls unter den Begriff Forschungsdaten gefasst werden.

https://www.dfg.de/foerderung/antrag_gutachter_gremien/antragstellende/nachnutzung_forschungsdaten/

Museumsdaten sind Forschungsdaten!

- Objekte werden adressierbar
- Leistung: historische und materielle Kontextualisierung
- Vielfach Grundlage weiterer Forschung
- Basis für alle Aktivitäten des Museums
- Besonderheit: dynamische Daten werden kontinuierlich fortgeschrieben

Das Konsortium NFDI4Culture



Fachcommunities

Kunstgeschichte

Musikwissenschaften

Theater-, Tanz-, Film-, und

Medienwissenschaften, Architektur

Träger

4 Universitäten

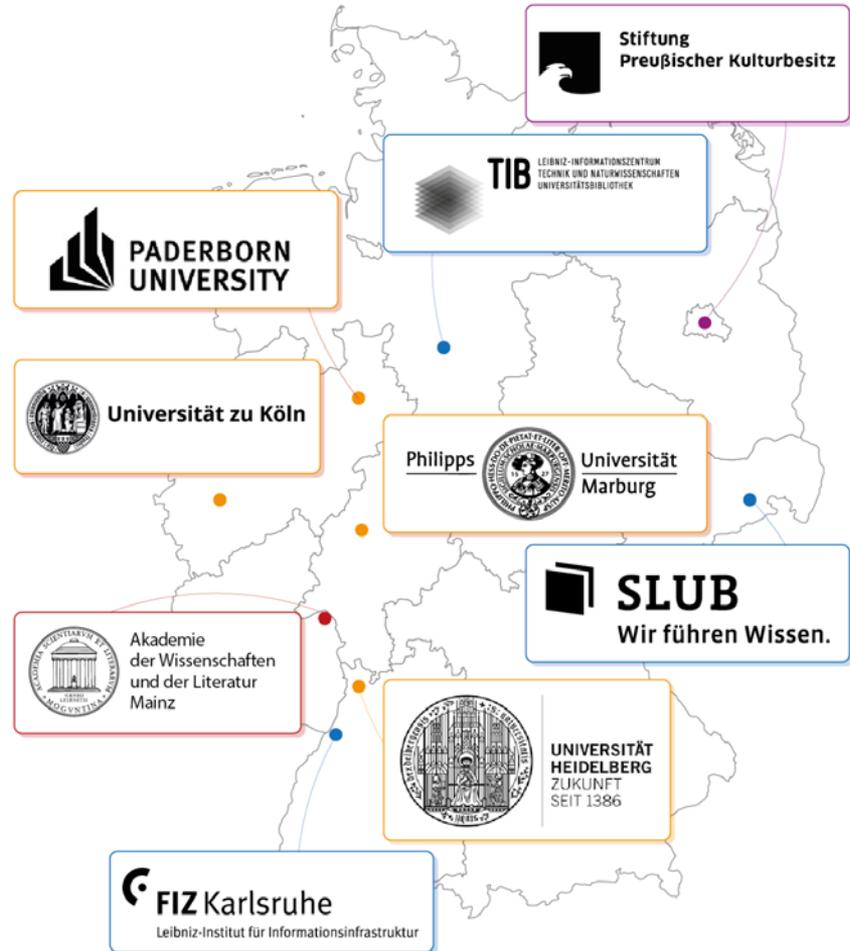
1 Akademie

1 GLAM Institution

3 Infrastruktureinrichtungen

51 Partnerinstitutionen

11 Fachgesellschaften



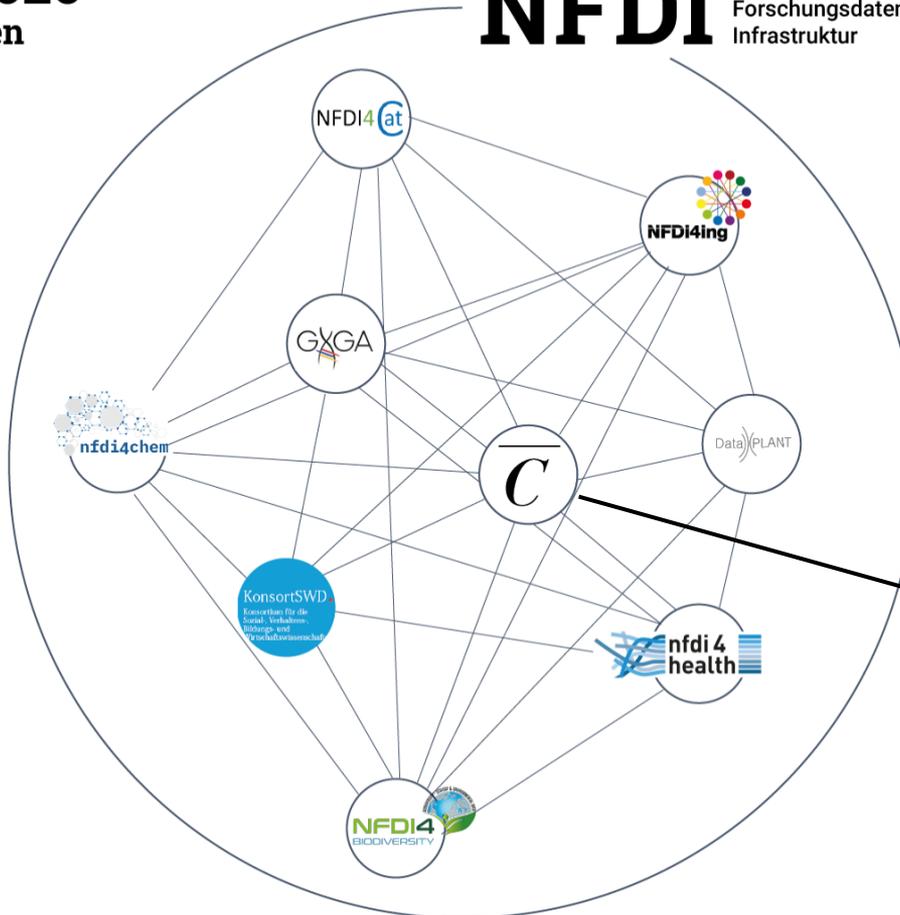


NFDI 2020

9 Konsortien bewilligt

NFDI

Nationale
Forschungsdaten
Infrastruktur



CnFdi
nationale
Forschungsdaten
Infrastruktur
for CULTURE

Projektstart: 1.10.2020
Laufzeit: 5 Jahre

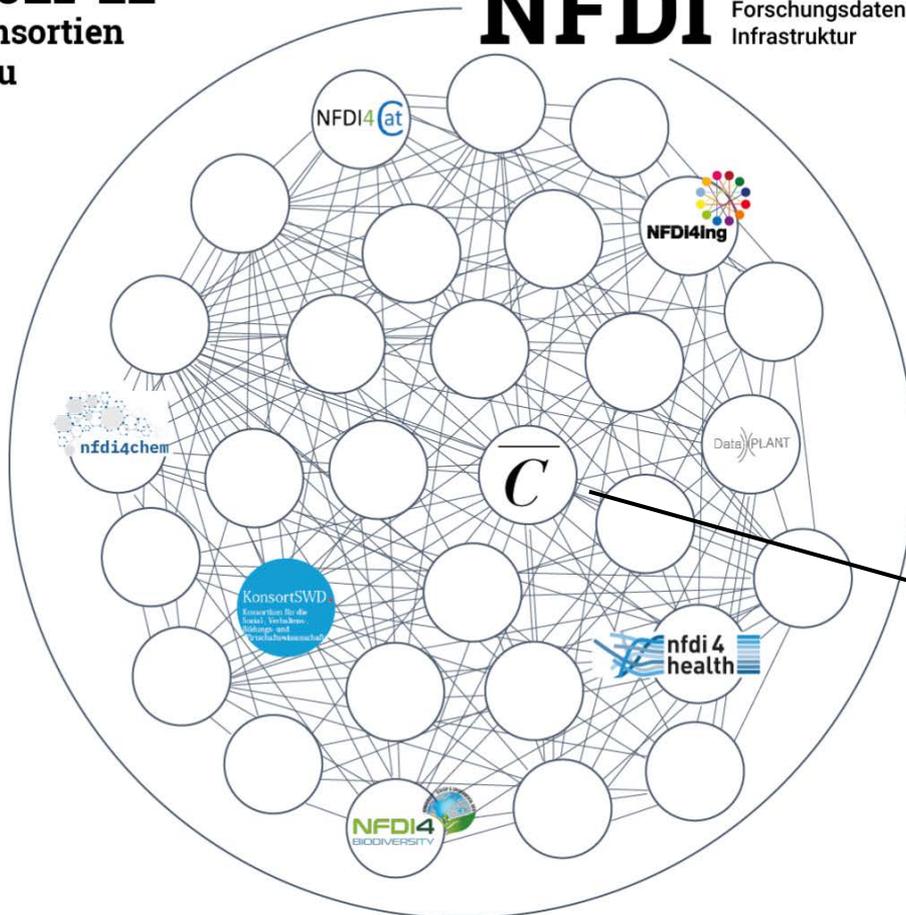


NFDI 2021-22

weitere Konsortien
treten hinzu

NFDI

Nationale
Forschungsdaten
Infrastruktur



CnFdi
nationale
Forschungsdaten
Infrastruktur
for CULTURE

2. Auswahlrunde 2020: drei geisteswiss.
Konsortien stellen Antrag

- NFDI4Objects
- NFDI4Memory
- Text+



Co-Spokespersons



Torsten Schrade



Ina Blümel



Malte Hagener



Andreas Münzmay



Reinhard Altenhöner



Harald Sack



Barbara Wiermann



Franziska Boehm



Christian Bracht



Jens Bove



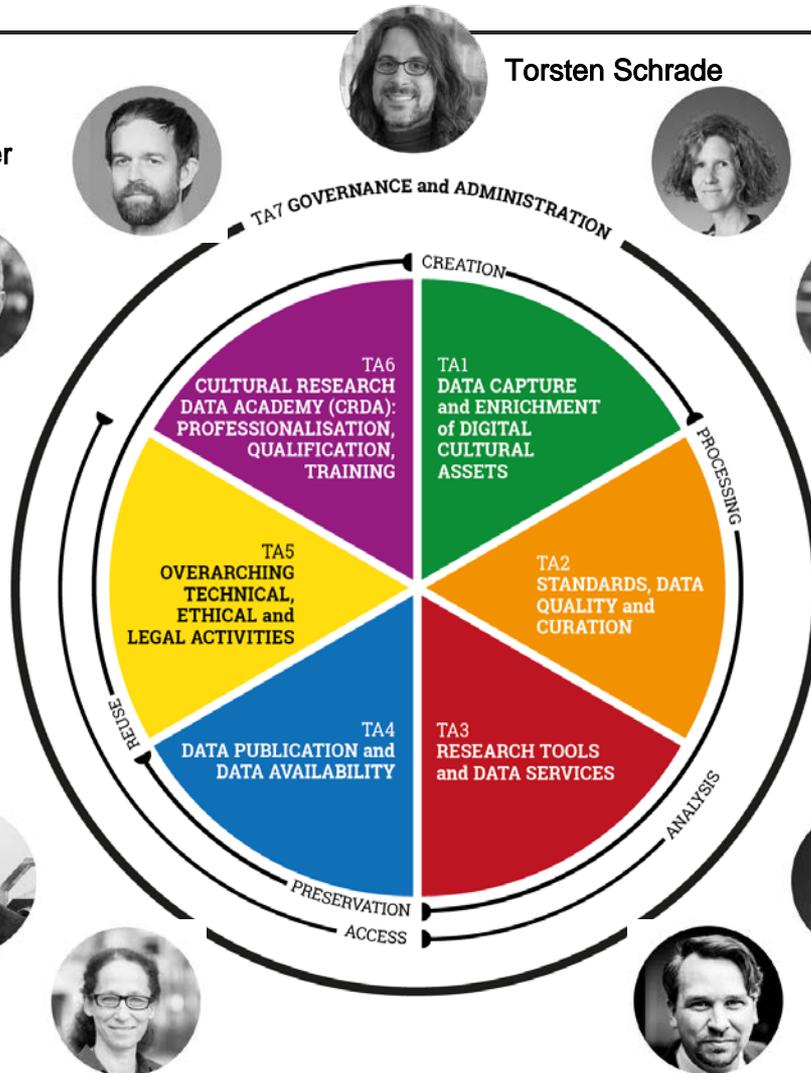
Lisa Dieckmann



Maria Effinger



Daniel Röwenstrunk





- Culture **Community** Plenary (CCP)
(1x jährlich: 4.2.2021 + Oktober)
- Culture Steering Board (CSB) **mit Fachverbänden**
(4x jährlich: 1/2021 und 4/2021 jeweils zum CCP)
- **Partizipationsevents**: Forum, Workshops, Network Meetings ...
(mehrfach, durchgehend / nach thematischen Schwerpunkten ...)
- Netzwerk: Assoziierte **Projekte und Aktivitäten**

Informieren und Teilnehmen



nationale
Forschungsdaten
Infrastruktur
for CULTURE

HOME CONSORTIUM COMMUNITY RESEARCH DATA TASK AREAS DOWNLOADS CONTACT

03.05.2021

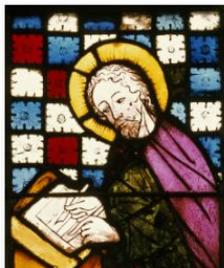
- [Forum Standards für 4Culture-Daten — wir kommen mit Ihnen ins Gespräch](#)
(Update: keine Anmeldung mehr möglich ist, da die maximale Teilnehmendenzahl erreicht wurde)

10.06.2021

- [#4CultureHour](#)

17./18.06.2021

- [FDM als Bestandteil universitärer Lehre](#)



NFDI4Culture Mailinglist ready for subscription

Please get your newest NFDI4Culture updates on progress, dates and events here: [NFDI4Culture Mailinglist](#)

<https://nfdi4culture.de/>
Mail: coordination-office@adwmainz.de



@nfdi4culture

#NFDI4culture
#NFDIjobs
#NFDIrocks
#NFDI

#4CultureHour

21

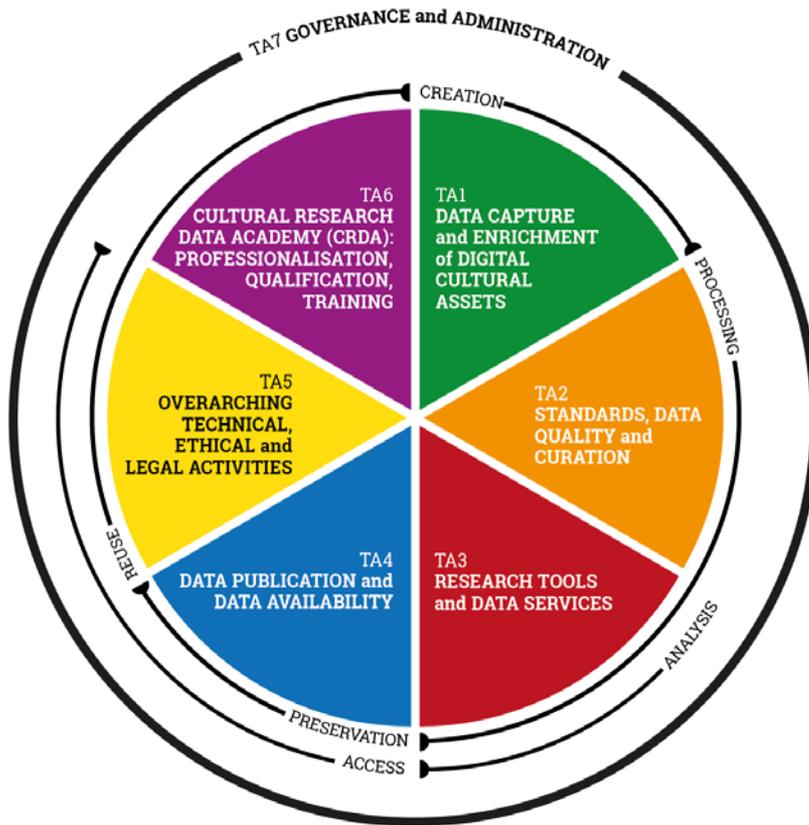
@nfdi4culture

Barbara Ebert @barbebert 8m
Replying to @nfdi4culture @NFDI_de @T...
Super interesting historical view on the concept of data, originality and creative works. If you have a spare hour, watch the recording offer a cup of tea or a glass of wine.
[#researchdata](#) [#nfdirocks](#) [#OpenScience](#)

SLUB Dresden @SLUBdresden 1h
Ein beeindruckendes Bild
[#4CultureStandards!](#) Partizipative Weiterentwicklung im virtuellen Raum beim heutigen @nfdi4culture-Workshop zu Datenstandards, Qualität & Kuratierung 🍌 Für die SLUB haben u.a. @BarbaraWiermann, @mayer_desiree & @bicherka mitgewirkt. Wir bleiben dran!

NFDI4Culture @nfdi4culture
Ca. 220 Menschen der Culture Community legen los, um [#4CultureStandards](#) auf's nächste Level zu heben:

Franziska Fritzsche @FranzFritz10 3h
Replying to @nfdi4culture @NFDI_de @T...
and prevent data colonization...



Ziele

- Definition, (Weiter-)Entwicklung und Anwendung von Datenstandards und Qualitätskriterien
- Weiterentwicklung Normdaten, Datenformate, Vokabulare
- Bedarfsorientierte Richtlinien für das Forschungsdatenmanagement

Dienste

- FAIR-Clearingstelle als dauerhafte Anlaufstation
- Datenzertifizierung
- Datenrettung



FAIR Data Principles

FAIR – Findable, Accessible, Interoperable, Reusable

auffindbar, zugänglich, interoperabel, wiederverwendbar

- Nachhaltiges Forschungsdatenmanagement
 - Möglichst lange und umfassende Nachnutzbarkeit
 - Nutzung durch Mensch und Maschine
 - Verständlichkeit und Zuverlässigkeit durch (Meta-)Dokumentation
 - Hauptakteure: Datenproduzent*innen und Repositorys / Publikationsplattformen



Findable - Auffindbar

- Eindeutiger und persistenter **Identifikator** für (Meta-)Daten
- Beschreibung der Daten mit umfangreichen **Metadaten**
- **Registrierung** oder **Indexierung** der (Meta-)Daten in einer **durchsuchbaren Ressource**
- Metadaten enthalten klar und eindeutig den Identifier, der die Daten **referenziert**



Accessible - zugänglich

- (Meta)Daten sind über ihren Identifier mithilfe eines **standardisierten Kommunikationsprotokolls** auffindbar
- Das Protokoll ist offen, frei und universell implementierbar
- Das Protokoll unterstützt, wo notwendig, die **Authentifizierung** und **Rechteverwaltung**
- **Metadaten sind/bleiben verfügbar**, auch für den Fall, dass die zugehörigen Forschungsdaten nicht mehr vorhanden sind



Interoperable

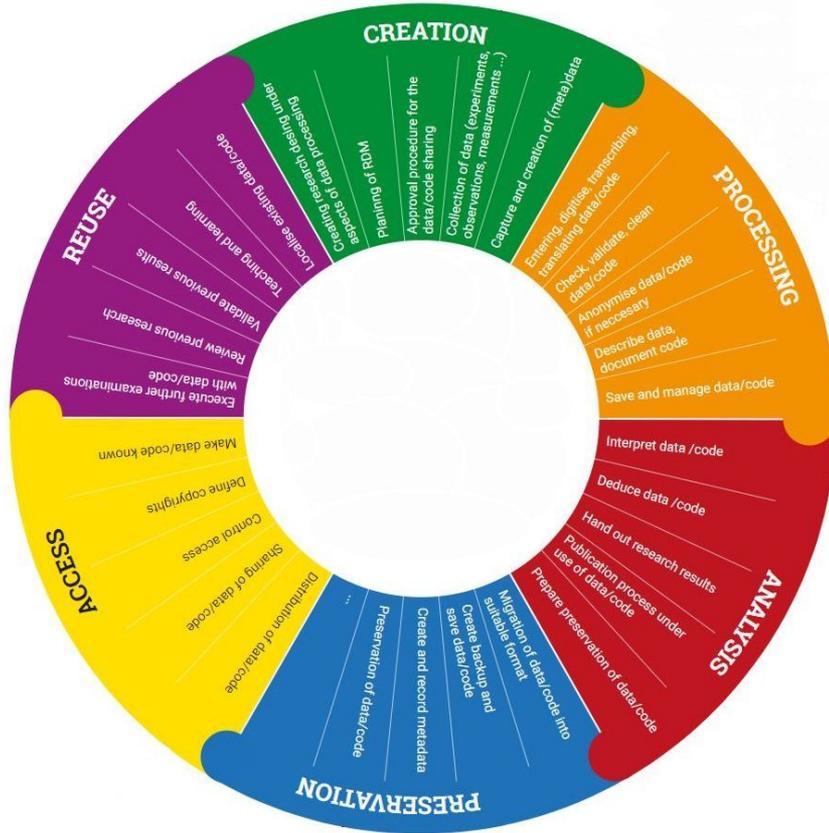
- (Meta)-Daten nutzen eine **formale, zugängliche, gemeinsam genutzte und breit anwendbare Sprache** für die Wissensrepräsentation
- (Meta)-Daten benutzen **Vokabulare**, welche den FAIR Prinzipien folgen
- (Meta)-Daten enthalten **qualifizierte Referenzen** auf andere (Meta)-Daten



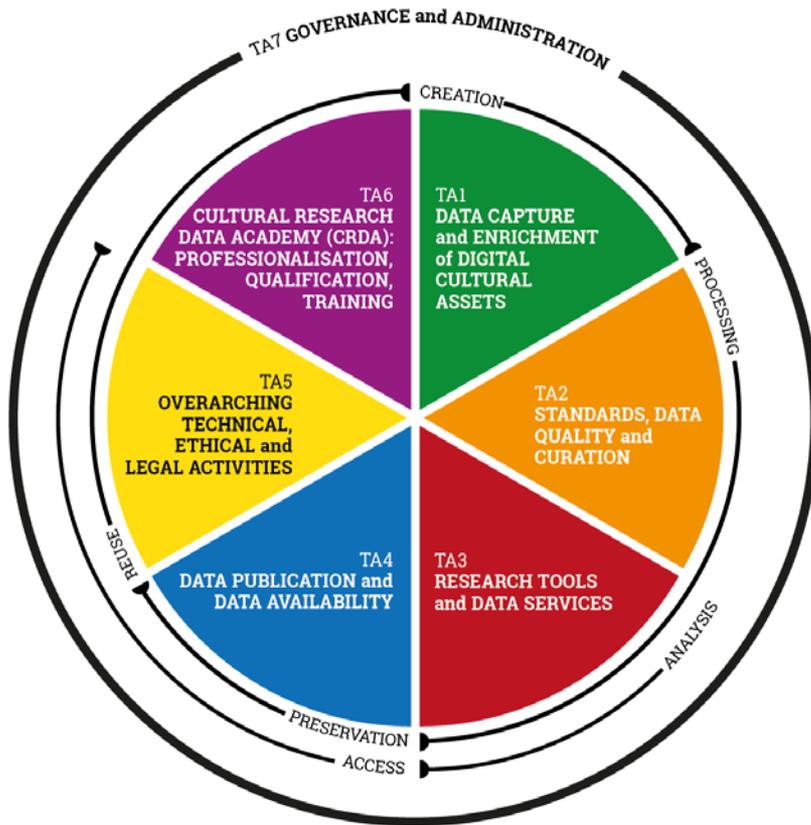
Reusable - wiederverwendbar

- (Meta)-Daten sind detailliert beschrieben und enthalten präzise, relevante Attribute
- (Meta)-Daten enthalten eine eindeutige, zugreifbare Angabe einer Nutzungslizenz
- (Meta)-Daten enthalten detaillierte Provenienz-Informationen
- (Meta)-Daten entsprechen den fachgebietsrelevanten Community Standards

FAIR Data- Planen mit dem Datenlebenszyklus



- zentral: Nachnutzbarkeit (Reuse)
- Nutzungsszenarien für die Daten planen, zukünftige Nutzungsarten einbeziehen
- Konsequenzen für die anderen Stationen des DLZ planen
- Kriterienkataloge erstellen
- Priorisierung vornehmen
- Umsetzung mit beteiligten Stakeholdern
- Datenqualitätsmanagement als definierte Aufgabe



FAIR-Clearingstelle

- Beratung bei konkreten Datenmanagement-Fragen
- Beratung bei Drittmittelanträgen
- Entwicklung von Guidelines zum Datenqualitätsmanagement
- Aktive Information der Fachcommunities zu allen Fragen rund um FAIRe* Forschungsdaten
- Vernetzung und Unterstützung bestehender Initiativen



1913
"Suspense", dir. Lois Weber



1959
„Pillow Talk“, dir. Michael Gordon

<https://nfdi4culture.de> – coordination-office@nfdi4culture.de – kailus@fotomarburg.de



2009
"OSS 117: Lost in Rio", dir. Michael Hazanavicius



2018
"BlacKkKlansman", dir. Spike Lee